

# SOMMER AKADEMIE BRAUNSCHWEIG 2024

Projektphase 1

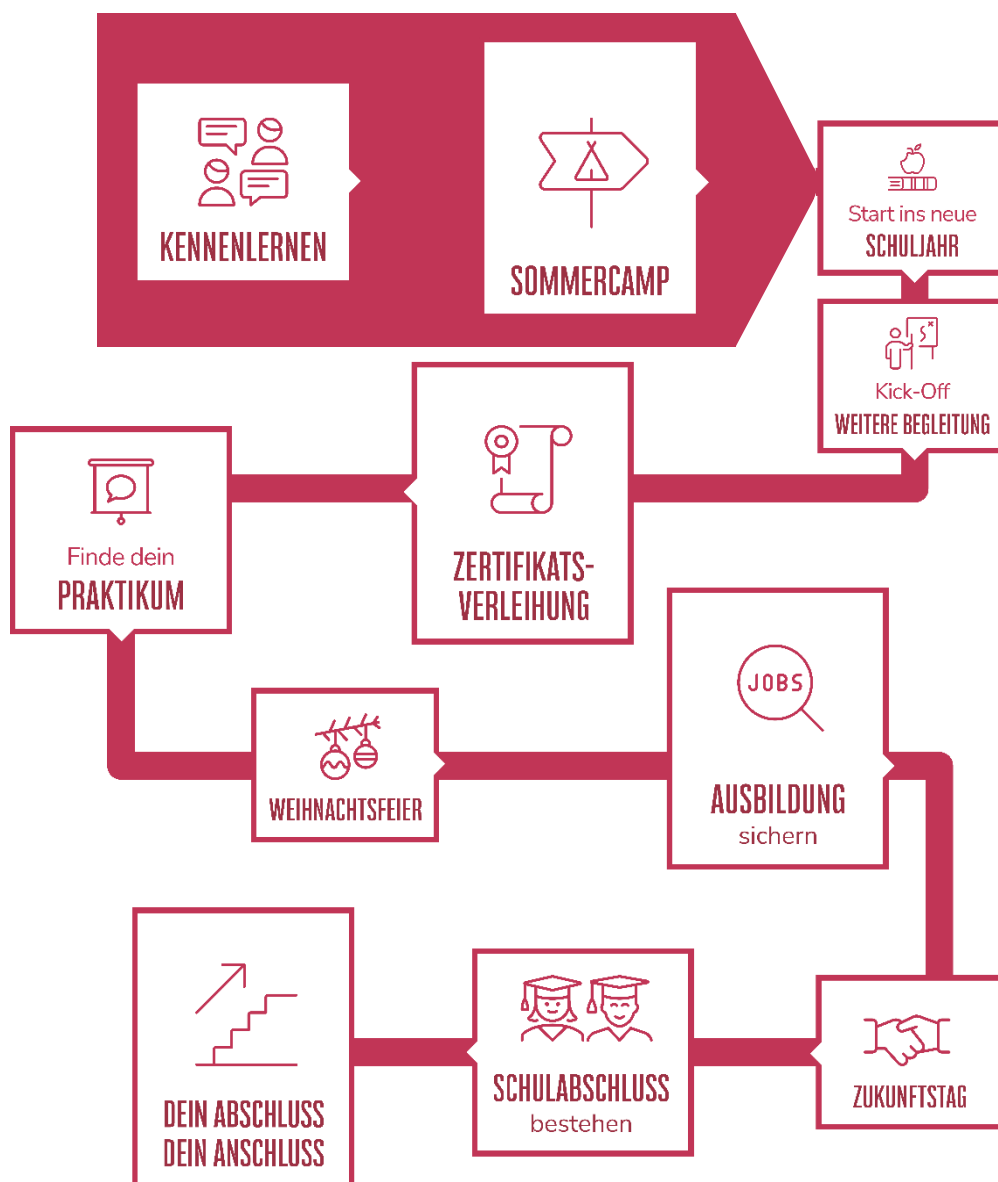
DAS SOMMERCAMP

EIN CAMPBERICHT



# PROJEKTPHASE I DAS SOMMERCAMP

In diesem Sommer startete der dritte Jahrgang aus Braunschweig mit jungen Menschen in die erste Projektphase der Sommerakademie: Nach einem intensiven Bewerbungs- und Auswahlprozess haben 23 Schüler:innen aus Braunschweig und der Umgebung an dem dreiwöchigen Sommercamp teilgenommen. Dabei nutzten sie die Chance, sich mit sich selbst und ihrer Zukunft auseinanderzusetzen, um im kommenden Jahr den nächsten Schritt ins Erwachsenenleben zu gehen.



# PROJEKTPHASE I

## KEYFACTS

29.06. – 20.07.2024 in der Jugendherberge Rotenburg (Wümme)



### Die Jugendlichen

23 insgesamt

10 m | 10 w | 3 d

15 Klasse 8 | 8 Klasse 9



### Das Team

12 Teamer:innen bestehend aus Fachkräften und Studierenden aus den Bereichen Wirtschaftspädagogik, Sozialpädagogik, Musical, Musik und Theater



### Die Schulen

Realschule Maschstraße  
Realschule Sidonienstraße  
Grund- und Hauptschule Rünigen  
Nibelungen Realschule  
Hauptschule Sophienstraße  
Wilhelm-Bracke-Gesamtschule  
Dr.-Klaus-Schmidt-Hauptschule  
Grund- und Hauptschule am Gutspark  
Gottfried-Linke-Realschule  
Erich-Kästner-Hauptschule  
Bodenstedt-/Wilhelmschule



### Unsere Projektpartner

Bürgerstiftung Braunschweig  
Volkswagen Belegschaftsstiftung  
Agentur für Arbeit Braunschweig – Goslar  
Ulrich Perschmann Stiftung



Agentur für Arbeit  
Braunschweig – Goslar

bringt weiter.

# MÄRZ – JUNI

## AKQUISE

### 22 KOOPERIERENDE SCHULEN

In der Region wurden **29** Schulen angesprochen und über das Programm informiert. Mit **22** dieser Schulen konnte eine Zusammenarbeit aufgebaut werden.

Anzahl der kooperierenden Schulen in den Regionen: 10 aus Braunschweig, 6 aus Salzgitter, 3 aus Wolfenbüttel, 3 aus Peine / Vechelde / Hohenhameln

---

### 40 PROJEKTVORSTELLUNGEN

Mit 12 kooperierenden Schulen wurden Termine für ein Besuch vereinbart. Mit **40 persönlichen Projektvorstellungen** á 45 Minuten wurden **50 Klassen** erreicht (manchmal mehrere Klassen in einer Aula). Darüber hinaus wurde in 10 weiteren Schulen das Programm durch Klassenlehrkräfte oder Schulsozialarbeiter:innen selbst in den Klassen vorgestellt. Des Weiteren gab es bei einem Netzwerktreffen aller Schulsozialarbeiter:innen aus Salzgitter eine Vorstellung des Projekts.

---

### 31 BEWERBUNGEN

Insgesamt haben sich **31** Jugendliche bei uns beworben. Der späte Akquisestart und die langen Märzferien bedingten, dass weniger Zeit in die persönliche Vorstellung, in den Austausch mit den Klassenlehrkräften und die emotionale Nachbereitung investiert werden konnte. Dadurch konnten in einzelnen Fällen persönliche Ängste und Zweifel nicht ausreichend ausgeräumt werden. So wurden einzelne Bewerbungen zurückgezogen.

Schlussendlich **absolvierten** also **23** Jugendliche das Camp!

# DIE GRUPPE

## SOZIOÖKONOMISCHE DATEN

**35%** der Jugendlichen haben einen Migrationshintergrund

Zum Vergleich: Laut dem Mikrozensus 2008 haben 27% der Schüler:innen einen Migrationshintergrund (ff. M.). Statistisch sind 47% der Minderjährigen m. M. von mindestens einer Risikolage (sozial, kulturell oder finanziell) betroffen – Minderjährige o. M. nur 24%.

**66%** der im Haushalt lebenden Elternteile sind erwerbstätig

Die Erwerbslosigkeit kann die Bildungsbiografie eines Kindes stark beeinflussen. Zum Vergleich: 2020 sind 82,5% der Erwachsenen mit minderjährigen Kindern mindestens in Teilzeit erwerbstätig (74% der Mütter, 91% der Väter)<sup>1</sup>.

**61%** der Elternteile sind alleinerziehend

Zum Vergleich: 2023 sind nur 20% der Elternteile minderjährigen Kindern als alleinerziehend. 59% Kinder von alleinerziehenden Elternteilen sind von mindestens einer Risikolage (sozial, kulturell und finanziell) betroffen<sup>1</sup>.

## DIVERSITÄT

Die diesjährige Gruppe zeichnete sich durch eine hohe Diversität aus, sodass die eigene Identität und individuelle Bedürfnisse einen hohen Stellenwert einnahmen. Innerhalb der drei Wochen entwickelte sich ein starker Zusammenhalt in der Gruppe, in der jede:r respektiert und akzeptiert wurde und gegenseitige Unterstützung selbstverständlich war.

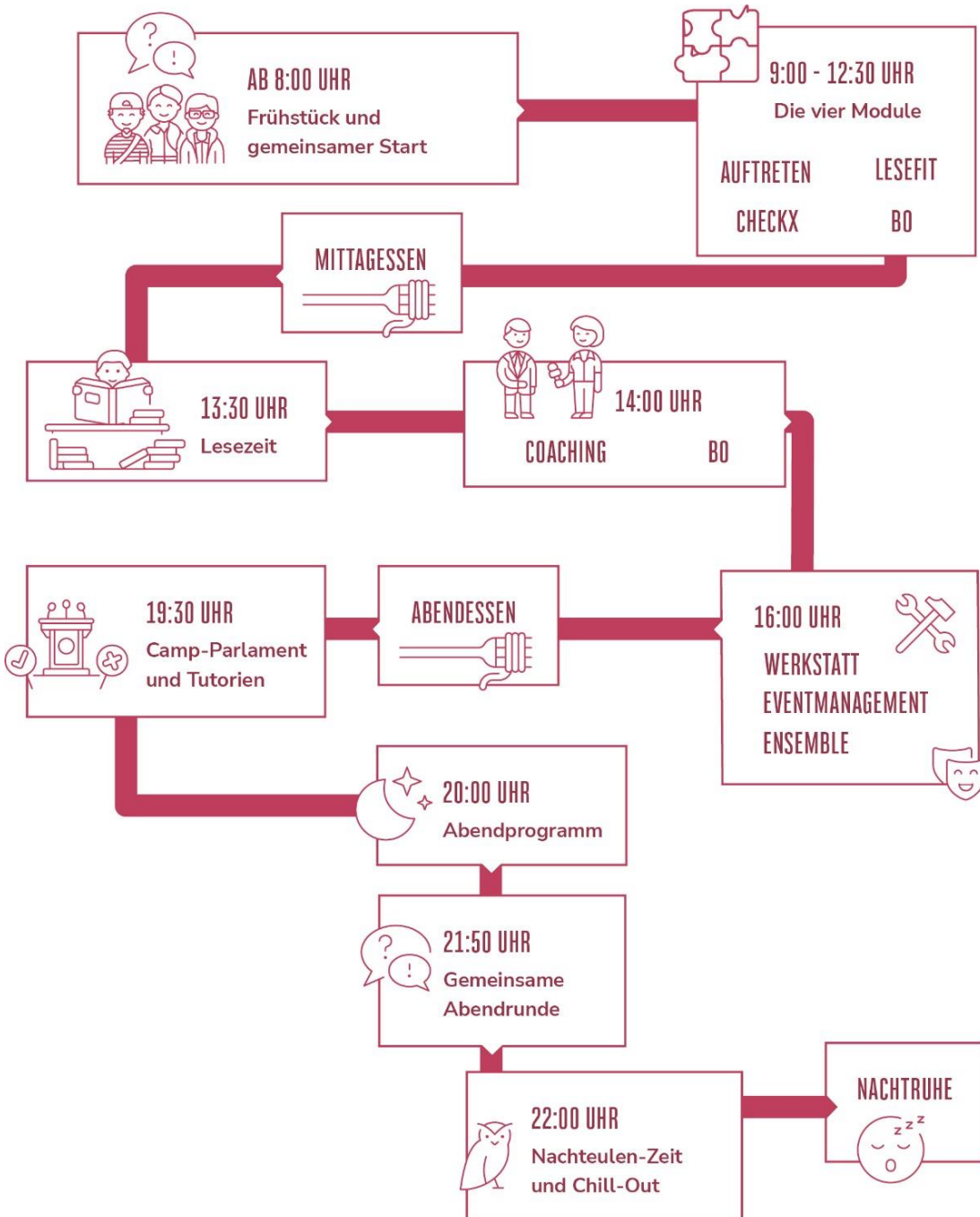




# PROJEKTPHASE I

## EIN TYPISCHER MODULTAG

Ein Tag im Sommercamp ist lang, und für die Ziele der Sommerakademie sind die inhaltlichen Module genauso wichtig wie das Abendprogramm und die Wochenendangebote. Konzeptionelle Überlegungen werden dabei stets vom täglichen Miteinander beeinflusst, um eine ganzheitliche und zukunftsorientierte Berufsorientierung zu fördern.



# PROJEKTPHASE I

## 3 WOCHEN IM ÜBERBLICK

Samstag

### KENNENLERNTAG

Sonntag

Modultag

Modultag

Zum Start ist es zentral, dass sich jede:r Jugendliche gesehen und willkommen fühlt. Für viele bedeutet das Sommercamp, das erste Mal „weg von zu Hause“ zu sein – mit allen Bedenken, Sorgen und Herausforderungen. Kennenlernspiele in Groß- und in Kleingruppen lockerten die nervöse Stimmung auf und erzeugten ein wertvolles Zugehörigkeitsgefühl bei den Teilnehmer:innen.

### FEHLERMACHTAG

Modultag

Modultag

Modultag

„Das kann ich **NOCH nicht**“ lernen sie als Motto kennen. Die Jugendlichen machen sich mit den Inhalten und den Menschen im Projekt bekannt und können in Kleingruppen ohne Erfolgsdruck Spaß haben und Neugier entwickeln.

Samstag

### BERUFSPRAXISTAG

Sonntag

Modultag

Modultag

Der Berufspraxistag, ein Planspiel basierend auf den Berufswünschen der Jugendlichen, soll den Faktor “Reality Check” betonen: Sie können durch das Kennenlernen von Stress-Situationen und Anforderungen feststellen, ob der Wunsch weiter verfolgt werden soll. Des Weiteren reflektierten sie ihre Zeugnisse und die Anforderungen des Berufsbildes.



## TAG DER OFFENEN TÜR

Einen Tag lang hatten unsere geladenen Gäste wie Projektpartner, Lehrkräfte und weitere Netzwerkkontakte, die Gelegenheit, in die Module zu schnuppern und konnten bei einigen Aktivitäten sogar selbst mitmachen.

In einer regen Gesprächsrunde mit einigen Jugendlichen wurden neugierige Fragen beantwortet und gemachte Erfahrungen lebhaft geschildert. Nach einem gemeinsamen Mittagessen folgte eine exklusive Musicalprobe. Auch das Team der Werk-



statt und des Eventmanagements wurde besucht, sodass die Jugendlichen stolz ihre Resultate präsentieren konnten. Der Tag war von einer euphorischen Stimmung geprägt und weckte Neugier auf die Erfolge im Projektjahr.

## PERSONALER:INNENTAG

In der dritten Woche des Sommercamps ist der Personaler:innentag ein Höhepunkt für die Arbeit, die die Jugendlichen und das Team geleistet haben. An diesem Tag reisen Vertreter:innen der Wirtschaft an und jede:r Jugendliche führt ein Bewerbungsgespräch – mit entsprechender Kleidung, Auftreten und authentischer Präsentation des Berufswunsches. Sie konnten all das zeigen, was sie sich in den Modulen erarbeitet haben. Für sie ist dieser Tag mit viel Aufregung, aber auch großartigen Erfolgserlebnissen verbunden, der ihnen Mut macht und wertvolle Tipps für den kommenden Bewerbungsprozess gibt. Die Personaler:innen lobten besonders die sehr guten Bewerbungsunterlagen und die informierten Jugendlichen.

*„Ich bin sehr stolz auf mich, dass ich mich überwunden habe, doch das Bewerbungsgespräch zu führen, obwohl ich super nervös war!“*

**Vivian, 15 Jahre**

Bergfest

Modultag

Modultag

Samstag

Sonntag

Modultag

Modultag

Modultag

Modultag



## MUSICAL-AUFFÜHRUNG

Modultag

Samstag

Mit dem Werkzeugkoffer der darstellenden Künste, des Handwerks und des Eventmanagements bieten wir den Jugendlichen eine weitere Möglichkeit, um ganzheitliche, neue und bewusst positive Erfahrungen mit sich selbst zu machen: „*Du kannst nach außen zeigen, was bisher vielleicht nur ungesehen in dir steckte!*“ Im Gegensatz zum Personaler:innentag bietet die Bühne den ganz besonderen Schutz der Irrealität und der Entrückung des Ichs in eine Rolle. In den Kreativprojekten wurden durch den Gemeinschaftserfolg und das professionelle Fordern so starke Erfolgserlebnisse geschaffen, dass sie auch für die Persönlichkeitsentwicklung eine nachhaltige Wirkung haben: ein gestärktes Selbstbewusstsein, ein besseres Verständnis für Verhalten und Wirkung und die Zusammenarbeit mit anderen.

Die Aufführung des Stücks „**Die Welle**“ am letzten Camptag war das persönliche Highlight der Jugendlichen – alle kreativen Bereiche *Ensemble, Werkstatt* und *Eventmanagement* präsentierten ihre beeindruckenden Ergebnisse. Die Performance begeisterte die Familien und Freunde und erfüllte die Gruppe mit einem wohlverdienten Gefühl von Stolz!

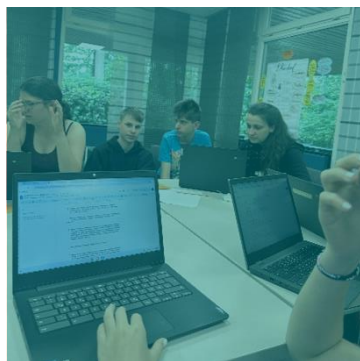


# BERUFLICHE ZIELE

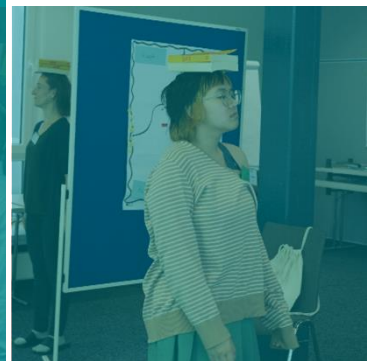
„Ich hatte die Chance, einen Beruf für meine Zukunft zu finden und dafür bin ich sehr dankbar!“

Berufswunsch?  
91% sagen Ja!

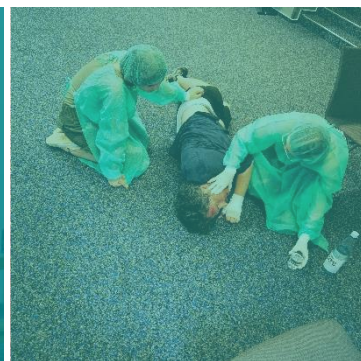
Plan B?  
52% sagen Ja!



BEWERBUNGS-  
PROZESS



BERUFLICHE  
ORIENTIERUNG



Viele Jugendliche starteten bereits mit beruflichen Wünschen in das Projekt. Sie hatten jedoch nur begrenzte Informationen über die tatsächlichen Tätigkeiten und Ausbildungsmöglichkeiten. Durch die praxisnahen Einblicke und individuellen Coachings im Sommercamp konnten sie ihre Kenntnisse erweitern und ihre Vorstellungen konkretisieren.

Nach dem Sommercamp gaben die Jugendlichen in den Umfragen zu ihrer beruflichen Orientierung und ihrem Bewerbungsprozess an, sich in folgenden Bereichen bereits sicher zu fühlen.



Am Ende gaben die Jugendlichen folgenden Aussagen 4 von 5 Sternen:

Ich kenne die Zugangsvoraussetzung und typische Tätigkeiten für meinen Beruf.

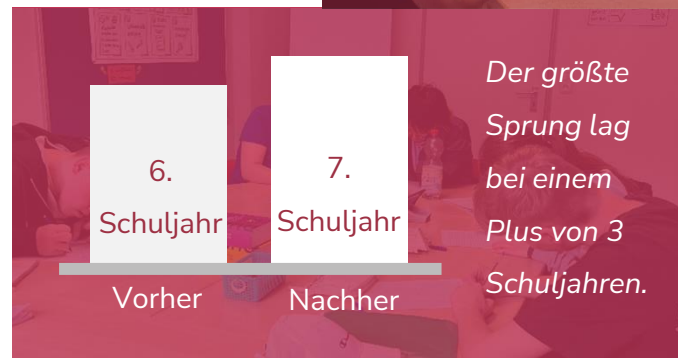
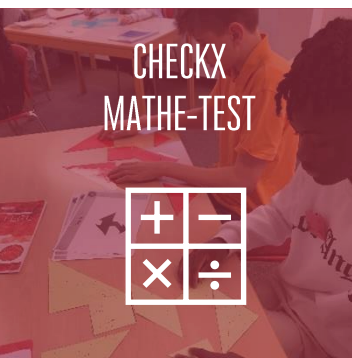
Ich kenne Betriebe in der Region, die diesen Beruf ausbilden.

Ich glaube, dass ich meine berufliche Zukunft selbst gestalten kann.

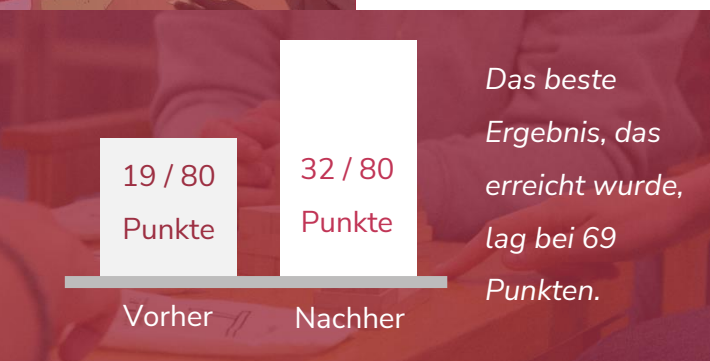
Ich weiß, wie ein Bewerbungsgespräch abläuft und wie ich mich darauf vorbereiten kann.

# FACHLICHE VERBESSERUNGEN

Die Jugendlichen müssen in der Beschäftigung mit ihrer beruflichen Zukunft auch die Voraussetzungen für den Schulabschluss und die Berufsschule erreichen. In der Sommerakademie knüpfen sie an ihre individuellen Vorkenntnisse an und gewinnen an Sicherheit in den fachlichen Inhalten – eine wichtige Motivation für das kommende Schuljahr.



Die Lesekompetenzen wurden mit dem Salzburger Lesescreening getestet und in Schuljahren ausgewertet. Im Durchschnitt verbesserte sich die Lesekompetenz um ein Schuljahr.



Den größten Kompetenzzuwachs erzielte die Gruppe in Geometrie und Rechnen mit Dezimalbrüchen.

Die Mathematik-Kompetenzen wurden anhand des eigens für das Sommercamp entwickelten Tests erfasst, der Themen aus Klasse 5 – 8 abfragt.

„Ich verstehe die Lerninhalte hier viel besser als in der Schule!“

„Durch die Sommerakademie habe ich meine Motivation für die Schule zurückbekommen.“



# SOZIALE ENTWICKLUNGEN

"Die Sommerakademie ist ein Ort voller neuer Fähigkeiten und Stärken. [...] Wir haben gelernt, was Zusammenhalt eigentlich bedeutet. Ich habe hier Vieles für mich selbst gelernt, zum Beispiel, dass ich eigentlich mehr Stärken habe, als ich selber eigentlich sehe".

## Projektstart

### Top 3 Ziele

1. Lernen, besser im **Team** zu arbeiten
2. Lernen, **offener** auf andere zugehen zu können
3. Stärkung des **Selbstbewusstseins**

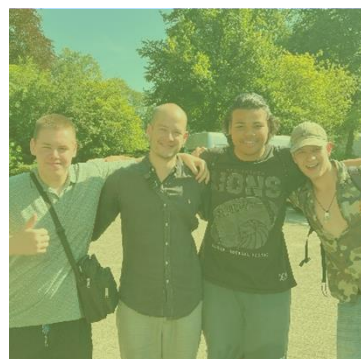


## Projektende Entwicklungen

**87%** sagen, dass sie mit ihrer **Teamarbeit** und ihrem **Kontakt** mit neuen Mitmenschen zufrieden sind.



**70%** sagen, dass sie ihr **Selbstbewusstsein** stärken konnten.



Am Ende gaben die Jugendlichen folgenden Aussagen 3,5 / 4 Sternen. Folgendes sind die best-bewerteten Aussagen:



## SELBSTKONZEPT

Ich glaube, dass mein Leben sich positiv entwickeln wird.

Die Lösung schwieriger Probleme gelingt mir immer, wenn ich mich darum bemühe.

Ich behalte mein Ziel im Auge und lasse mich nicht vom Weg abbringen.

Ich glaube, dass es in der Schule noch weiter aufwärts geht.

Ich weiß, dass ich die für meine Ausbildung erforderlichen Fähigkeiten wirklich habe.



Damian war sich vor dem Camp unsicher, welchen beruflichen Weg er einschlagen soll.

Seine Mutter sagte:

*„Selbstbewusstsein stärken – wäre super, wenn er das üben kann. Er kann sich schlecht verkaufen.“* In den drei Wochen hat er sich intensiv mit seinen Stärken, Interessen und passenden Berufen auseinandergesetzt. Im Bewerbungsgespräch am Personaler:innentag konnte er das Unternehmen dann von sich überzeugen: Volkswagen bot ihm ein Praktikum mit Aussicht auf eine Ausbildung zum Industriemechaniker an.



Moussa lebt erst seit sechs Monaten in Deutschland und hat zu Beginn des Camps nur sehr wenig Deutsch gesprochen. In den drei Wochen war er sehr ehrgeizig: Er nutzte jede Gelegenheit, sein Deutsch zu verbessern und in Kontakt mit den anderen Jugendlichen zu kommen. Sein großes Erfolgserlebnis: Im Musical stand er als Schauspieler mit viel Text auf der Bühne und hat diese Herausforderung hervorragend gemeistert.

Eine besondere Entwicklung erzielte auch Vivian: Sie fiel zu Beginn mit ihrer Nervosität in fast allen Situationen auf. Langsam gewann sie Vertrauen in die Gruppe und letztendlich auch in sich selbst und blühte regelrecht auf. Am Berufspraxistag meisterte sie souverän die Anforderungen einer Hotelfachfrau und konnte ihre Erfahrungen gut reflektieren. Mit ihren authentischen Bewerbungsunterlagen und geübten Auftreten erhielt sie



ein besonders positives Feedback im Bewerbungsgespräch.

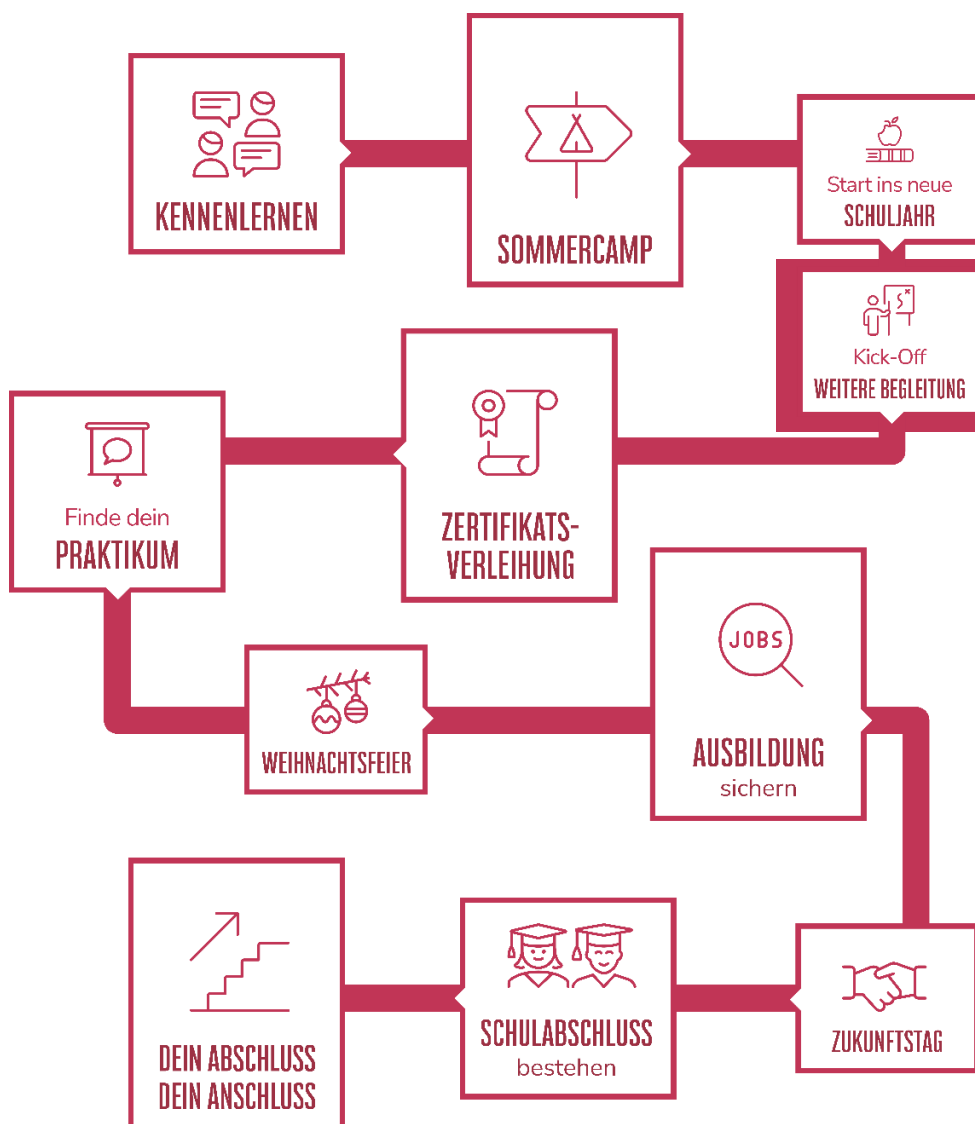
Mikey konnte im CheckX Modul ihre mathematischen Kenntnisse deutlich erweitern und Wissenslücken aus den vergangenen Schuljahren schließen. Im Mathetest konnte sie ihre Punktzahl fast verdoppeln und erreichte somit 67 von 80 Punkten! Eine wichtige Entwicklung, denn Mikey möchte gerne in die Fachinformatik. Hier wird sie oft ihr mathematisches Wissen unter Beweis stellen können.





# GRUNDSTEIN FÜR PROJEKTPHASE II

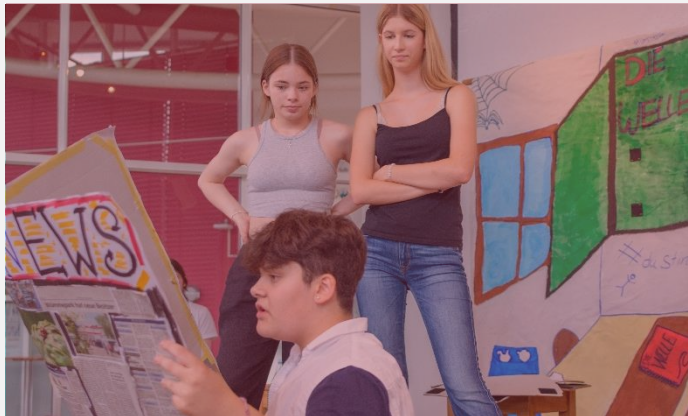
Die Projektphase I legte den Grundstein für das anschließende Schuljahr 2024/25. Im geschützten Rahmen des Sommercamps hatten die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, sich mit ihrer Persönlichkeit, ihren Wünschen und Ängsten auseinanderzusetzen. Dadurch konnten sie individuelle Ziele für ihre schulische und berufliche Laufbahn formulieren. Die eigenen Erfolge und das Gemeinschaftsgefühl in der Gruppe halfen ihnen dabei, Fähigkeiten zu entwickeln, mit denen sie kommende Herausforderungen im Leben mit unserer Unterstützung meistern können. Im September starteten sie in die zweite Phase – die weitere Begleitung!



Am 01. September startete die weitere Begleitung!

Beim Kick-Off-Event besuchten wir die Braunschweiger Jobmesse – eine großartige Gelegenheit, die neu gewonnenen Fertigkeiten in Gesprächen mit Vertreter:innen der Betriebe anzuwenden. Dieser Auftakt leitete das intensive Jahr mit vielfältigen Angeboten und individuellen Unterstützungsmöglichkeiten ein.





# IMPRESSIONEN





# INFO & KONTAKT



Bildung heißt Entwicklung

## Standort Hamburg

Hellbrookstraße 63  
22305 Hamburg

## Standort München

Daiserstraße 15  
81371 München

**T** +49 (0) 40 228 544 0 – 0

**E** [info@phase-be.de](mailto:info@phase-be.de)

**W** [www.phase-be.de](http://www.phase-be.de)

Vertretungsberechtigte Geschäftsführerin: Maren Voßhage-Zehnder

Sitz der Gesellschaft Hamburg

Registergericht Amtsgericht Hamburg, HRB 148836

Steuernummer 17/451/09795